E3-Junioren Saison 2014/2015

JFV FUN III E3-Junioren Kreisliga Niederlausitz Vorrunde B

E3-Junioren 2 : 3 Spremberger SV am: 14.03.15

Nr.	Name	Position	Tore	GK	RK	SZ	EW	AW	Note
21	Lange Jennifer- Marie	Torwart/Innenvert.				50			0.0
4	Leonard Nunez Marc-Luis	Innenverteidiger				50			0.0
5	Ehrlichmann Sascha	li.Außenverteidiger				5		1	0.0
7	Dreißig Paul-Magnus	re.Außenverteidiger				50			0.0
8	Weise Moritz	li.Mittelfeld				50			0.0
9	Petri Jaylen	re.Mittelfeld	1			50			0.0
16	Birkhold Simon	zen Mittelfeld	1			50			0.0
1	Kroeker Fabian	Torwart				24	1		0.0
6	Schreiter Maximilian	li.Außenverteidiger				21	1	1	0.0

Spielbericht

Die E3-Junioren starteten mit einer tollen ersten Halbzeit. Zwar zeigten die Spremberger zu Beginn "was eine Harke ist" und trumpften gut auf. Aber spätestens mit dem Führungstreffer durch Simon Birkhold übernahm der JFV allmählich die Regie. Obwohl die Gegner schon fast im Gegenzug mit einem unhaltbaren Hammer ausglichen, ging es frohen Mutes weiter. Die Einstellung wurde auch belohnt als Jaylen Petri nach einer schönen Kombination das Spielgerät zur erneuten Führung und die Latte nagelte. Scheinbar schon in der Kabine, leistete man sich mit dem Pausenpfiff noch ein unnötiges Gastgeschenk. Obwohl hier und da noch einige Dinge zu verbessern waren, fiel die Halbzeitansprache positiv aus. Auch hatte sich das Team noch einmal lautstark für die zweite Hälfte des Spiels eingeschworen. So stand dem Wiederanpfiff nicht mehr im Wege. Entgegen allen Hoffnungen, riss der Spielfaden des Teams merklich. Der eigenen spärlichen Chancenausbeute setzten die Spremberger immer wieder gute Nadelstiche entgegen. In dieser Phase konnte man sich bei Fabian Kroeker bedanken, der nicht nur bei einer Aktion sein Team mit tollen Paraden im Spiel hielt. Bitter, das eine eher ungefährliche Ecken die Wende brachte. An Freund und Feind vorbeigeflogen fand diese dann doch noch einen Abnehmer zum 2:3. Obwohl noch genug Zeit auf der Uhr war, gelang der eigenen Offensive wenig. Auch weil sich nicht alle Spieler einschalteten. Die Defensivabteilung brauchte sich hingegen über mangelnde Beschäftigung nicht beschweren. Die einzige nennenswerte Aktion, ein Foul im gegnerischen Strafraum, wurde aber vom Schiedsrichter nach außerhalb verlegt und verpuffte beim folgenden Freistoß. Alles in Allem hat das Team in Hälfte eins gezeigt wozu es in der Lage ist. Schafft man es in der Zukunft, sich auch in den zweiten fünfundzwanzig Minuten ebenso zu präsentieren sollten noch einige Siege möglich sein. GG